

Nachgefragt

„BMX-Fahren ist ein Lebensstil“

TUTTTLINGEN - Am Wochenende steigt im Tuttlinger Umlauf das sechste BMX-Männle-Turnier. Zwei Tage lang treten BMX-Fahrer aus ganz Deutschland im Skaterpark gegeneinander an. Und an Programm ist einiges geboten - egal ob für Sportler oder für Zuschauer. SZ-Volontärin Jasmin Bühler hat mit Organisator Maik Nagel (Foto: Nagel) über das Turnier, bei dem ein Highlight das andere jagt, gesprochen.



Maik, was genau ist das BMX-Männle-Turnier?
Beim sogenannten Männle-Turnier gibt es zunächst einmal einen Wettbewerb, bei dem die Teilnehmer auf BMX-Rädern ihre besten Tricks und Sprünge zeigen. Gestartet wird in drei Kategorien: Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Zusätzlich gibt es eine Klasse für die Unter-12-Jährigen. Die Fahrer müssen zunächst zwei Qualifikationsrunden absolvieren. Über die Qualität und Schwierigkeit der Sprünge entscheidet eine Jury. Die Besten einer jeden Kategorie kommen in die Finalrunden, wo die ersten drei ermittelt werden. Die Qualis beginnen am Samstag um 11 Uhr, die Finals gegen 15 Uhr. Rund 50 Teilnehmer haben sich schon angemeldet, leider ist keine Frau darunter.

Was ist sonst noch geboten?
Es gibt außerdem offene Sessions, bei denen jeder mitmachen kann. Es geht um den besten Trick, den höchsten Sprung und um das sogenannte „Jump the Karton-Battle“, bei dem es darum geht, einen bis zu zwei Meter hohen Karton-Stapel zu überspringen. Am Samstagabend steht der Hip-Hop-Poet „fil the elephant“, mit zwei Rappern und einem Beatboxer, auf der Bühne. Außerdem darf jeder, der sich traut, selbst am Mikrofon performen. Bis Mitternacht gibt es zusätzlich ein Nachfahren mit Flutlicht und Fackeln. Egal ob BMX, Inline-Skates oder Skateboard - das Nachfahren gilt für alles, was sich bewegt.

Und am Sonntag?
Am Sonntag geht es um 13 Uhr weiter mit dem Dirtfahren. Dabei steht einfach die Gaudi im Vordergrund, im Dirtpark über die Hügel zu fahren.

Worum geht es beim BMX?
Klar werden beim Männle die besten Fahrer gekürt, aber sonst geht es in erster Linie um die Freude am BMX-Fahren. Deshalb auch die offenen Sessions. Ich möchte keinen Wettbewerb, bei dem die Fahrer zu verbissen in die Pedale treten oder die Mundwinkel nach unten hängen lassen. BMX ist ein Lebensstil, der Spaß und Geselligkeit verkörpert. Daher sind Zuschauer eingeladen, der Eintritt ist übrigens frei.

Zur Person: Maik Nagel (36) hat anderthalb Jahre in Tuttlingen gelebt, jetzt wohnt er in München. Er ist selbst begeisterter BMX-Fahrer und Organisator des Männle-Turniers in Tuttlingen. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.bmx-maenne.de.

Wo sich alles um Vinyl-Scheiben drehte

Berthold Honekers Plattenladen war der Nabel der Musik-Szene in Tuttlingen

Von David Zapp

TUTTTLINGEN - Berthold Honekers Plattenladen ist für zwei Jahrzehnte eine Institution in Tuttlingen gewesen. Obwohl der Nabel der Musikszene in der Donaustadt seit 1998 nicht mehr existiert, sind die Erinnerungen von Musik-Fans und ehemals treuen Kunden immer noch allgegenwärtig.

Honeker ist es gewohnt, dass ihn nahezu wildfremde Menschen auf der Straße erkennen und ansprechen, um dann preiszugeben, dass sie seinerzeit Kunden in seinem Plattenladen waren, um dann anschließend im Schnelldurchlauf in den guten alten Zeiten zu schwelgen und dem heutigen Programmchef der Tuttlinger Hallen beichten, welche Platten und CDs sie seinerzeit aus seinem Plattenladen trugen.

Kunden übernehmen die Kasse

Es war am 1. Mai im Jahre 1978 als in der Waaghausstraße ein Plattenladen eröffnete. Der Friedrichshafener Rudi Engel, für den Berthold Honeker regelmäßig im Veranstaltungs- und Tonträger-Business arbeitete, hatte den kleinen Laden in Tuttlingen zusammen mit Honeker eröffnet, den er 1982 kaufte und übernahm. Das Schild „Honeker's Plattenstube“ zierte den Laden. „Das war ein kleines Stübchen ohne Klo; das war im Obergeschoss. Immer, wenn ich mal austreten musste, hat ein vertrauenswürdiger Kunde hinter die Kasse gemusst“, erinnert er an seinen ersten Plattenladen, und verrät, zuvor „ein wenig Verwaltung und Jura studiert“ zu haben.

Der Plattenladen war der Treffpunkt in Tuttlingen und Umgebung für Musikfreunde, die sich mit den neuesten Scheiben eindeckten. „Die kamen aus dem Umkreis von 40 Kilometern zu mir nach Tuttlingen“, sagt Honeker. Um Platten zu hören, zu klönen und über Musik zu philosophieren. Und selbst wenn jemand nur die Melodie eines Songs im Ohr und nach der dazugehörigen Band und LP suchte - der heute 60-Jährige kannte sie und hatte sie alle auf seinen 60 Quadratmetern. „In der Zeit hatte ich mal einen Song gehört - 'Hotel room'. Der hat mir irre gut gefallen. Ich wusste nur nicht, wie die Band hieß. Berthold suchte kurz und brachte mir dann die LP 'The best of Edgar Broughton Band'. Der Titel war drauf. Preis 9,90 D-Mark“, erinnert sich der Tuttlinger Helmut Lier-



Das Schild von Berthold Honekers (rechts) erstem Plattenladen in der Waaghausstraße hängt in Timo Gesslers Bar „Treibsand“ in Spaichingen. Der Wirt war Stammkunde im Tuttlinger Plattenladen. FOTO: DAVID ZAPP

mann. „Wenn du etwas tust, dann musst du auch viel Herzblut reinstecken. Ich habe viel Radio gehört und natürlich alle Platten, die neu reinkamen“, erklärt der Musikspezialist, wie er sich sein Fachwissen angeeignet hatte.

1991 war die Musikwelt in der Waaghausstraße zu klein geworden. Der Plattenladen zog in die Untere Hauptstraße um. „Das war eine tolle Geschichte“, grinst Honeker. Denn ein Teil seiner Stammkunden halfen beim Umzug. Im neuen Domizil wurde alles hergerichtet. Dort gab es nun Musik, Musik, Musik auf zwei Etagen. „Oben Pop und Rock und im Keller Schlager, Jazz und Klassik“, so Honeker. Für den Umzug hatte er sich einen Trabant Kombi besorgt, in blau und gelb koloriert und mit der Aufschrift „Honeker zieht um“ versehen. „Das war nach der Wende und

für aber bis in die Nacht und machte noch Bestellungen fertig.“

Die skurrilste Geschichte, die Berthold Honeker aus den 20 Jahren seines Plattenladens in den Sinn kommt, ist folgende: Das deutschlandweit bekannte und mit Honeker befreundete Travestie-Duo „Mary & Gordy“ (mit Gordy alias Reiner Kohler aus Tuttlingen) verschifft in den 80er Jahren für die anstehende Deutschland-Tournee einmal sämtliche Kisten mit LPs und Merchandise in Honekers winzigen Laden - als Zwischenlager. „Da kam ich eines Mittags aus der Pause zurück und kam vor lauter Kisten nicht mehr in meinen Laden.“

Altes Ladenschild aufgetaucht

Neben seinem Laden für schwarze Vinyl-Scheiben und später silberne Scheiben organisierte Honeker zu dem Konzerte: Warlock, White Lion, Dr. Koch Ventilator oder Grave Digger holte Honeker nach Tuttlingen. An den Übergang von der Vinyl-Schallplatte zur CD erinnert er sich noch genau. „Wir hatten nicht damit gerechnet, dass sich die CD durchsetzt. Hat sie aber. Und dann hatten wir eben großteils nur noch CDs im Laden. Die LPs waren noch Beigabe“, so Honeker. Von seiner LP- und CD-Sammlung mit knapp 5000 Exemplaren hat sich der 60-Jährige einst schweren Herzens getrennt.

Aber das Ladenschild aus der Waaghausstraße ist wieder aufgetaucht, das nach dem Umzug in die Untere Hauptstraße seinerzeit auf dem Müll gelandet war. Stammkunde Timo Gessler, der heute die Bar „Treibsand“ in Spaichingen betreibt, hatte das Schild vor 25 Jahren aus dem Container gefischt - und es nun in seinem Lokal installiert, als nostalgische Hommage. „Ich bin früher nach Tuttlingen getrampt, um in den Plattenladen zu kommen“, erzählt er wehmütig.

Erinnerungen von Facebook-Fans

User der Facebook-Seite „Du weißt, dass Du aus Tuttlingen bist, wenn ...“ erinnern sich an Honekers Plattenladen:

- „Da hab ich meine ganzen Guns 'n' Roses- und Metallica-CDs her. Da hab ich Stunden verbracht.“
- „Hab dort auch meine ersten Platten gekauft (also Vinyl), aber die Umstellung auf CD kam dann

recht schnell. Bin dort immer gern hin zum Stöbern. Und wenn man gezielt was wollte, sowieso nur dort.“

- „Da hast du alles bekommen, was du wolltest. Und wenn er es nicht hatte, hat er es bestellt. Oder wenn man einen Titel nicht wusste und hat ihm die Melodie vorgesummt, wusste er es sofort.“

„Er bleibt in der Heimat seiner Worte“

Zum Tod von Miodrag Pavlovic: Der Schriftsteller kam zufällig nach Tuttlingen, blieb und starb dort mit 85 Jahren

TUTTTLINGEN (sib) - „Er ging - Er bleibt in der Heimat seiner Worte“, so steht es in der Todesanzeige. Der serbische Dichter und Arzt Dr. Miodrag Pavlovic ist am vergangenen Sonntag im Alter von 85 Jahren in Tuttlingen, wo er seine zweite Heimat gefunden hatte, gestorben.

Seine Frau glaubt, dass er sein Werk vollendet hat, in seinem Sinne war alles geschrieben und veröffentlicht, was er zur Veröffentlichung freigeben wollte. Sein letztes Buch ist 2013 erschienen mit dem vielsagenden Titel „Die sogenannten Toten“. Im Vorwort dazu heißt es: „Mit eindringlichen Bildern bringt Pavlovic sowohl das Existenzielle als auch das Komische der Situation des (ge-



Miodrag Pavlovic wurde 85 Jahre alt. FOTO: SIEGRID BRUCH

alterten) Menschen auf den Punkt, schaut mit Weisheit und feinem Humor auf das Unergründliche von Himmel und Erde.“ Seine dichterische Arbeit war dem Träger des Petrarca-Preises und zahlreicher weiterer Preise immer sein intimes Gespräch mit dem Papier. Er hat bis zuletzt immer auf Serbisch geschrieben, sein Freund Peter Urban hat alle seine

Gedichte übersetzt. Seit 1952 hat Miodrag Pavlovic Lyrik, Prosa, Dramen, Essays geschrieben und veröffentlicht. Er gilt als der bedeutendste Vertreter der serbischen Gegenwartsliteratur.

An der Donau zu Hause

Seine Gedanken gingen weit über Serbien hinaus. Er sprach mehrere Sprachen, hatte viele Länder bereist. Seine Inspiration suchte und fand er nicht nur in Europa, sondern auch auf seinen Reisen in Ägypten, Indien, China, Australien, Nord- und Südamerika und seine Sprachbegabung kam ihm dabei zugute. Aber die Geborgenheit zum Schreiben gab ihm seine Familie.

Seine Bücher sind in viele Sprachen übersetzt. Der 1928 in Novi Sad geborene Miodrag Pavlovic arbeitete zunächst in seiner Heimat Serbien als Arzt, Theaterdramaturg und bis zu seiner Pensionierung als Verlagslektor. 1970 kam die Familie eher zufällig nach Tuttlingen-Möhringen. Seine Frau begann am Immanuel-Kant-Gymnasium zu unterrichten. Das Ehepaar fühlte sich gleich an der Jungen Donau sehr wohl. Nach Belgrad, wo er Mitglied der Serbischen Akademie für Literatur und Wissenschaften war, reisten beide immer wieder in regelmäßigen Abständen bis zu seinem Tode. „Die kleine und die große Donau war unsere Verbindung“, so Marlen Pavlovic. In einem

Wir gratulieren

Tuttlingen: Gertrud Vetterli, Burgstraße 18, zum 106., Ernst Kyrisch, Schillerstraße 4, zum 89., Peter Neufert, Mozartstraße 22, zum 80., Ali Sahin, Ludwigstaler Straße 141, zum 73. und Georg Wojatzek, In Aspen 70, zum 73. Geburtstag.
Tuttlingen-Möhringen: Josef Ries, Krankenhausstraße 2, zum 88. Geburtstag.
Tuttlingen-Nendingen: Heinz Schröder, Geroldstraße 13, zum 86. Geburtstag.

Tuttlingen kurz

Die Eisenbahnfreunde treffen sich heute, Freitag, ab 20 Uhr im alten Stellwerk in Wurmlingen zu Information und Austausch. Gäste sind willkommen.

Nendingen kurz

Rußbergfest
Die Anwohner laden am morgigen Samstag ab 17 Uhr zum traditionellen Rußbergfest in der Rosenstraße ein. Angeboten werden Fleischkäse und kühles Bier. Auch das Atelier Werkstatt 9.1 in der Rosenstraße von Wolfgang Römmele ist für einen „Abend der offenen Tür“ geöffnet. Die Besucher sind eingeladen, die Ausstellung über kreatives Gestalten zu entdecken.

Der VfL Nendingen
lädt alle Kinder aus dem Stadtteil im Alter von sechs bis 14 Jahren am Donnerstag, 28. August, zu einem Spielnachmittag auf dem Sportgelände „Häldele“ ein. In der Zeit von 14 bis 18 Uhr gibt es Spiele mit und ohne Ball. Zum Abschluss erhält jedes Kind eine Grillwurst und ein Getränk. Eine Anmeldung in der Rathaus-Geschäftsstelle ist erforderlich. (wu)

Blutspende

Spende in Zahlen
TUTTTLINGEN (sz) - Zur Blutspende (wir berichteten) sind am Mittwoch 412 Spender gekommen, davon 49 Erstspender. 385 Blutspenden standen am Ende der Spendenaktion zu Buche, 37 Spendenwillige mussten zurückgestellt werden. Zudem hat es im Jahr 2013 nicht, wie irrtümlich berichtet, in Tuttlingen 67 421 Blutspenden gegeben, sondern von 1958 bis Juni 2014 insgesamt 67 806.

Interview hatte ihr Mann einmal betont: „Ich liebe die deutsche Kultur. Ich lebe gern in Tuttlingen, hier habe ich gefunden, wonach ich mich sehnte.“ Miodrag Pavlovic war einer der Leisen seiner Zunft, er blieb in seiner zweiten Heimat eher unbekannt. Mit der Überreichung des Petrarca-Preises vor zwei Jahren wurde auch seine Arbeit als europäischer Schriftsteller gewürdigt.

Er war bis zuletzt geborgen in seiner Familie und ist im Kreise seiner Lieben am vergangenen Sonntag ruhig eingeschlafen. Es trauern um ihn seine Frau, die beiden Töchter Jasmina und Kristina, die Enkelkinder Jana und Jakob sowie Angehörige und Freunde.

Service

Ärztliche Bereitschaft
Ärztl. Notfalldienst für den Kreis Tuttlingen: Telefon 01805 / 192 92-370
Notfalldienst, Kreisklinik Tuttlingen, Zepplinstraße 21, von 18-22 Uhr
Kreisklinik Tuttlingen: Tel. 07461 / 97-0
Augenärzte: Tel. 01805 / 192 92-370
Zahnärzte: Telefon 01803 / 22 25 55-20
HNO-Ärzte: Telefon 01805 / 192 92-370
Rettungsdienst/Krankentransport: Telefon 192 22 oder 112 (ohne Vorwahl)
Ambulante Tierrettung (24 Stunden Notfalldienst): Telefon 07732 / 94 11 64

Apotheken
24-Stunden-Notfalldienst ab 8.30 Uhr: Hubertus-Apotheke, Bahnhofstraße 41
Freizeit und Sport
Elias-Schrenk-Heim: Café, 14.30-17 Uhr
Ev. Jugendwerk: Jungchar für Kinder (1.-3. Klasse), Gemeindehaus Martin-skirche, 15-16.30 Uhr; Jungchar für Kinder (1.-3. Klasse), Gemeindehaus Erlöserkirche Wurmlingen, 14.30-16 Uhr
Freibad Tuttlingen: 7.30-20 Uhr

Kath. öffentliche Bücherei: Gemeindehaus St. Josef, in den Sommerferien geschlossen
Kinderschutzbund: Minitreff 8.30-12 Uhr, Spielnachmittag auf dem Tuttilla-Abenteurland 14.30-17 Uhr
Schneeschuhverein: Rennradtreff, Eingang Freibad, 18 Uhr
Stadtbibliothek: Schulstraße 6, 9-13.30 und 14.30-18 Uhr
Stadtkirche: Besichtigung, 13-17 Uhr
TSF-Lauftreff: Donaustadion, 17.30-18.30 Uhr
TuWass Freizeit- und Thermalbad:

Mühlenweg 1-5, Bad 10-22 Uhr; Sauna 11-22 Uhr; Massage 11-21 Uhr
Verein der Hundefreunde: Beim Tierheim 3, Übungsgruppen, 18.30-20 Uhr
Weltladen: Schulstraße 1, 9-13 und 14.30-18.30 Uhr
Hilfe und Beratung
Aktiv gegen Schmerz, Selbsthilfegruppe, Telefon 07461 / 44 14
Anonyme Alkoholiker, Tel. 140 99 37
Ataxie-Selbsthilfegruppe, Telefon 07464 / 52 90 81

Caritas-Diakonie-Centrum, Telefon 07461 / 969 71 70
Fachstelle Pflege & Senioren, Beratungs- und Netzwerkstelle, Gartenstraße 22, Telefon 07461 / 900 89 97
Fachstelle Sucht - bwlv, Freiburgstraße 44, Telefon 07461 / 966 48-0
Familienentlastender Dienst - FED 2000, Telefon 07461 / 900 75 20
Frauenhaus, Telefon 07461 / 20 66
Hospizgruppe, Telefon 0173 / 816 01 60
Kinderschutzbund, Anlauf- und Beratungsstelle, Telefon 07461 / 141 15
PHÖNIX - Anlaufstelle bei sexuellem

Missbrauch, Telefon 07461 / 77 05 50
Rheumaliga Selbsthilfegruppe, Beratung-Bewegung-Begegnung, ARGE-Telefon 07461 / 171 63 36
Selbsthilfekontaktstelle des Landkreises Tuttlingen, Telefon 07461 / 900 77 64, s.wurdak@fps-tut.de
Seniorenbüro: Sprechzeit 8.30-11.30 Uhr, Telefon 99-395 oder 99-330
Tierambulanz, Telefon 0160 / 518 77 15
Weißer Ring, Kriminalitätsofferhilfe, Telefon 0175 / 586 64 25